

Seipel bestverdienender Kulturmanager des Landes

27. DEZEMBER 2007 | 14:10 | WIEN

Wilfried Seipel lag auch 2006 an der Spitze der Großverdiener der heimischen Kulturmanager. Dies ist dem Bericht über die Einkommen für die Unternehmen im Einflussbereich des Bundes zu entnehmen, den der Rechnungshof alle zwei Jahre erstellt. Der Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums hatte demnach 2006 ein Jahreseinkommen von rund 260.000 Euro.

apa wien

Wilfried Seipel lag auch 2006 an der Spitze der Großverdiener der heimischen Kulturmanager. Dies ist dem Bericht über die Einkommen für die Unternehmen im Einflussbereich des Bundes zu entnehmen, den der Rechnungshof alle zwei Jahre erstellt. Der Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums hatte demnach 2006 ein Jahreseinkommen von rund 260.000 Euro.

Die Einkommen von Ioan Holender (Staatsoper) und Klaus Bachler (Burgtheater) sind in dem Bericht nicht im einzelnen dargestellt, da jeweils der Durchschnitt der Geschäftsführer-Einkommen angeführt ist. In beiden Häusern (wie auch in der Volksoper) agieren neben den Direktoren jeweils auch kaufmännische Geschäftsführer. Im Burgtheater kommt man auf durchschnittlich 188.900 Euro (um rund 2.000 Euro mehr als 2005), in der Staatsoper auf 189.000 Euro (unverändert gegenüber dem Vorjahr) und in der Volksoper auf 150.500 (minus 7.500 Euro).

Bundestheater-Holding-Chef Georg Springer findet sich mit 227.000 Euro im Bericht (2005: 210.500 Euro), Theaterservice-Chef Josef Kirchberger mit 167.600 Euro. Das zweiköpfige Führungsteam der Bregenzer Festspiele kommt auf 145.500 Euro (annähernd minus 12.000 Euro), die Salzburger Festspielleitung hat 2006 (im Jahr des Wechsels von Peter Ruzicka auf Jürgen Flimm als Intendant) durchschnittlich 145.300 Euro verdient.

Im Museumsbereich hat Gerbert Frodl, ehemaliger Leiter der Österreichischen Galerie Belvedere, in seinem letzten Jahr im Amt 2006 ein Plus von rund 40.000 Euro verzeichnet (von 183.400 Euro im Jahr 2005 auf 224.200 Euro 2006). Damit lag er vor Albertina-Chef Klaus Albrecht Schröder (dessen Jahresgehalt um 20.000 Euro auf rund 203.4000 Euro stieg) und MAK-Leiter Peter Noever (der mit 176.100 Euro um über 12.000 Euro weniger bekam als 2005).

© SN/SW